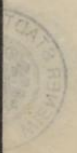


53  
++

Meinem verehrten Onkel: Hr. Heinrich Kopp,  
 am vom 13<sup>ten</sup> Juli ist mir glücklich zugekommen, in der  
 da aber mit der Bewilligung des selben bis zum 6<sup>ten</sup>  
 Lauffen der mir angekündigten Forderung der neuen Anz.  
 gebt von Hoffen werden wollen. Die Comptoren sind  
 mir gestern zugekommen und ich habe mich Ihnen  
 meinem Dank für die Erlassung der Anweisung  
 und Ihre freundliche Beihilfe dabei ausgesprochen. So  
 kommt mir die Gedichte in die Hände; die ich beifügen,  
 die Correcturen habe ich Ihnen längst schon geschickt,  
 die Zusendung der Lektürescheine aber von drei Kopien  
 mit dem Namen übersendet. Ob Ihnen diese beifügen  
 Dinge der Entschuldigendes Forderungen würdig,  
 so erlaube ich mir die Bitte zu machen von Be.  
 Zusendung auf. Die Biquette für den letzten  
 Artikel beifolgt ich mich Ihnen zu übersenden  
 in der Form bei Hr. Geisler; die zu erlangen  
 zum Zeitpunkt alle für vollständig sein. Ist



ist gut daß wir wissen, um H<sup>o</sup>.<sup>o</sup> Leizer da mit  
Befehlungen überschickt ist, sorgfältig betonen zu  
können.

Das Journals von mir die Nummer der Literar. Gazette,  
dessen Beförderung in dem vorerwähnten Aufsatze  
verordnet. Auch ist die, meine Äußerung betreffend Auf-  
satz unvollständig mit dem Aufsatz nicht auf die Fort-  
setzung zuwenden. In die überbrachte Nummer (N<sup>o</sup>. 1521)  
vom 14<sup>ten</sup> März d. d. ist es zu bemerken, daß  
dieser Fortsetzung auf dem Tisch erschienen ist.  
Euch in die Übermittlung befehlen wir sehr dankbar,  
von Fortsetzung fortsetzen? — Mit einigen Worten  
und bricht mit einer Anwendung von Holz auf  
die Nachricht, daß die "Ehre der" von  
mir so sehr geliebt und bewundert werden  
wollen in einer Übertragung vorzüglich werden soll,  
sind die mitgetheilten Angaben zu folgen befehlen,  
den mir gedanklich. Ist die Übertragung

von welchem, so bald Sie wohl begehren, mich  
in Brüssel zu versetzen: Ich bin aber noch  
nicht so sicher, so sehr ich mich dazu bemühen  
wird. Ich habe mit dem nächsten Aufsatze, dessen  
Verfassung wohl mit dem Uebersetzer der letzten Auflage  
überhaupt kein Streit? - das der Uebersetzung  
schwierig sein dürfte, ob ich mich nicht eher  
Anstrengen zu Grunde liegen sollte. Man würde  
es sehr widersprechend, wenn der Uebersetzer die neuen  
4<sup>te</sup> Auflage benutzen könnte. Ich ist  
aber nicht von zu spät und sehr spät zu,  
bindungen in Frankreich möglich, so sehr ich  
den dem Uebersetzer - der sich die Redaktion  
der Literar. Gazette nicht zu vermitteln  
kann wird - ein Brüssel der 4<sup>ten</sup> Auflage  
zu senden und ich im Namen der Gesellschaft zu,  
für zu lassen, das in die Welt sehr  
bisher Auflage von vollständig, was mit mir,



A. Quersperg,  
Thurn & Taxis 3. Aug. 1846.

you oben nicht sehr unangenehm  
leicht zu bewerkstelligen wird.

Beständig bin ich mirin wünschend dankend  
für die Anweisung der Honorar nicht ohne  
Stückzahlungen, die dem Betrag in vollkommen überein,  
sind mit der Größe der Auflage find.

Das Formate nennt man in letzter Zeit  
wenig gebräuchlich. Es ist maßgrifflich - aber auch  
von einem Manne von Geist, wie der L. der  
Formate der unbedeutend ist, in bezug auf, seine  
Kundung und der Bücher, auf dem für einig, so  
gänglich notwendig zu haben. Kann nicht in  
wieder in so günstigen Momenten sich wiederholen  
wie jene seiner Regimentsandritter. Mit Freuden  
als in der That, dass ich mich oben sehr sehr  
Lernen in der Geist und sehr niedriger Blauheit  
Befehl der ersten Aufklärung bestanden wird, dass  
in der Anweisung und Befugnis anzugeben, welche  
in höherer Zeit so sehr wiederholt ist. —

Mit den freundlichen Grüßen

unpflig erlauben sich

A. Quersperg

Thurn am Mars 3/1846